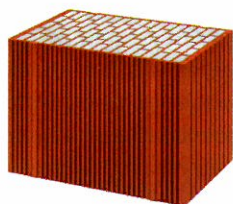


Neue Wandbaustoffe: Energiesparmeister und Schallschlucker

Die Faktoren Wärmedämmung und Schallschutz sind beim Mauerwerk weiter hoch im Kurs. Inzwischen warten die Hersteller mit neuen Spezialitäten auf, die die Wärmeleitzahl von 0,065 bei einer monolithischen Wandkonstruktion erreichen.

Schon seit 2019 hat Unipor mit dem „W065 Coriso“ einen hochwärmedämmenden Mauerziegel mit dem Wärmeleitwert (λ) von 0,065 W/mK im Programm, gefüllt mit einem mineralischen Dämmstoff und spezieller Stegeometrie. Damit lassen sich monolithische Außenwände errichten, die einen U-Wert von bis zu 0,15 W/m²K erreichen. Er erreicht in einer Wandstärke von 36,5 cm zudem ein Schalldämmmaß von 51,8 Dezibel. Jetzt ziehen andere Hersteller nach und bieten ähnlich starke Produkte an.

T7-Nachfolger



Mehr Perlit als Ton: der „Poroton-T6,5“ | Foto: Schlagmann Poroton

Seit Juli ist der „Poroton-T6,5“ von Schlagmann Poroton auf dem Markt. Der plangeschliffene Hochlochziegel mit integrierter Perlitdämmung und einer Wärmeleitzahl von 0,065 ist nach Aussage des Herstellers ideal für den Bau von KfW-40-Häusern. Die Neuentwicklung überbietet den „Poroton-T7“ mit seiner Wärmeleitzahl von 0,07 W/mK, den der Hersteller seit zwölf Jahren im Programm hat. Mit der Rohdichteklasse 0,50 für energieeffiziente Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser ist er in den Wandstärken 36,5 cm und 42,5 cm lieferbar. Er wird nach Herstellerangaben klimaneutral produziert.

Hitzestopper

Zu den besten wärmedämmenden Mauerziegeln in Deutschland zählt auch der „MZ65“, der ebenfalls mit einer Wärmeleitzahl von 0,065 aufwartet. Der Hersteller, das Ziegelwerk Bellenberg, verfügt damit über einen be-



Dicke Stege mit Mineralwolle gefüllt: der „MZ65“ | Foto: Ziegelwerk Bellenberg

sonders leistungsfähigen Premiumziegel für den Bau von Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern mit einem Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) bis zu 0,13 W/(m²K) je nach Wandstärke (36,5 bis 49,0 cm). Verantwortlich dafür sind hier integrierte Mineralwolle-Dämm pads. Zusammen mit den massiven Ziegelsteinen wird eine Wärmespeicherfähigkeit bis zu 270 kJ/(m²K) erreicht, die sich vor allem im Hochsommer positiv auf den Wohnkomfort auswirkt.

Beruhigt wohnen

Mit zwei Leichtbetonsteinen der Jasto Baustoffwerke ließ sich die Wärmeleitzahl von 0,065 schon seit Jahren erreichen. Die Stärken des neuen „Ultra Therm“-Objektsteins dagegen liegen eher in hohem Schallschutz und hoher Tragfähigkeit. Er ist für den mehrgeschossigen Wohnungsbau und für Einfamilienhäuser in lebhaftem Umfeld gedacht. Der Stein erhöht den Schallschutz einer 36,5 cm dicken Leichtbeton-Wand um 1,2 dB. Es gibt ihn in den Festigkeitsklassen 2 (Rohdichte 0,50, fk-Wert 1,4) und 4 (Rohdichte 0,55, fk-Wert 2,2) jeweils mit einer Steindicke von 36,5 cm. In der Festigkeitsklasse 2 ergibt sich eine Kombination aus einer Wärmeleitfähigkeit von 0,09 W/mK (U-Wert: 0,23 W/m²K) und einem bewerteten Schalldämmmaß R'_{w} von 48,8 dB. In der Steinfestigkeitsklasse 4 kommt der Stein bei einer Wärmeleitfähigkeit von 0,10 W/mK (U-Wert: 0,25 W/m²K) auf ein bewertetes Schalldämmmaß R'_{w} von 50,0 dB. Der Stein wird fünfseitig geschlossen produziert. ■



Die neuen „Ultra Therm“-Objektsteine verbinden Wärme- und Schallschutz mit Tragfähigkeit. Zur besseren Unterscheidung sind sie rot eingefärbt. | Foto: Jasto